

Therapeutisch aktivierende Pflege BOBATH BIKA®	Aktivität Umgang mit der hypotonen Hand	Bobath-Konzept BIKA® Leitlinie 
---	--	---

Alle Bewegungsübergänge sind individuell entsprechend der Möglichkeiten des Patienten zu gestalten. Diese Leitlinie stellt ein Beispiel für ein Handling dar und erläutert die dazu erforderlichen Prinzipien.

Indikation / Anwendung bei:

- Hypotonie der oberen Extremität
- Instabilem Handgelenk
- Handsyndrom

Ziel

- Förderung der Sensorik
- Aufbau von Haltungskontrolle
- Anbahnung von Hand-/ Armfunktion für eine Aktivität
- Förderung der inneren Orientierung
- Förderung der räumlichen Orientierung
- Schmerzprophylaxe
- Schulung des Eigenumgangs/ Handlings eines hypotonem Armes/ Handgelenks zur Vermeidung von Verletzungen, Schwellungen, Dystrophie
- Prophylaxe eines Handsyndroms
- Prophylaxe von Steifigkeiten, Kontrakturen
- Vermeidung und Erkennung von Entzündungszeichen

Prinzipien

- Der Arm und die Hand müssen immer in Bezug zum gesamten Körper betrachtet werden
- Bei Bewegung des Armes muss die Hand zum Unterarm stabilisiert werden
- Bei Bewegungsübergängen muss die Hand stabilisiert werden, entweder durch den/ die Patient*in selbst, durch das Handling der Pflegeperson oder bei Bedarf z.B. einer Handschiene, Handtuchwickel, Stabilisierung durch einen Faustschluss
- Eigenschutz mit dem/ der Patient*in trainieren
- Handgelenk muss in allen Positionen und Bewegungsübergängen in einer stabilen physiologischen Position (zum Körper) sein
- Der Erhalt der Funktionsstellung des Handgelenks ist wesentlich für die Aktivierung der Hand
- Zur Förderung der Sensorik, die Hand bei stabil gehaltenem Handgelenk mit unterschiedlicher Reizintensität waschen, eincremen, bewegen
- Regelmäßig alle Handgelenke bewegen, dabei die angrenzenden Gelenke stabilisieren

Evaluationskriterien

- Bestmögliche Armpositionierung in physiologischer Stellung des Handgelenks
- Patient*in blickt zu seiner/ ihrer Hand
- Patient*in beachtet seine/ ihre Hand und sichert diese
- Aktivitäten werden sichtbar
- Schwellung wird rückläufig

Hinweis

- Diese Leitlinie ist im Zusammenhang mit der Leitlinie: Umgang mit der hypotonen Schulter zu sehen
- Abknicken der Hand oder Stütz mit der Hand sind zu vermeiden

Therapeutisch aktivierende Pflege BOBATH BIKA®	Aktivität Umgang mit der hypotonen Hand	Bobath-Konzept BIKA® Leitlinie 
---	--	---

Alle Bewegungsübergänge sind individuell entsprechend der Möglichkeiten des Patienten zu gestalten. Diese Leitlinie stellt ein Beispiel für ein Handling dar und erläutert die dazu erforderlichen Prinzipien.



Regelmäßige Positionsvariationen sorgen für eine positive Auswirkung auf Gelenke und Fingerbeweglichkeit. Durch das stabil anmodellerte Material ist der Arm vor dem Herunterfallen geschützt.



Bei allen Bewegungsübergängen ist darauf zu achten, dass das mehrbetroffene Handgelenk in einer stabilen Position, passend zum Ellenbogen, Schulter und Rippen steht.



Achtung: Ein Abknicken der Hand (Plantarflektion) ist zu vermeiden.



Alle Bewegungsübergänge sind individuell entsprechend der Möglichkeiten des Patienten zu gestalten. Diese Leitlinie stellt ein Beispiel für ein Handling dar und erläutert die dazu erforderlichen Prinzipien.



Eine Möglichkeit bei der Körperpflege die Schulter und die Hand gleichzeitig zu stabilisieren. Die Hand der Pflegeperson stabilisiert den Arm in Richtung Schulterpfanne. Der Arm bleibt möglichst rumpfnah.



Zusammenführen von Händen für Wahrnehmung und Orientierung unter der Voraussetzung eines stabilen Rumpfes, Schultergelenkes und Ellenbogens.



Stabilisierungsmöglichkeit des Handgelenks durch ein schienendes/ stabilisierendes Handtuch.

Therapeutisch aktivierende Pflege BOBATH BIKA®	Aktivität Umgang mit der hypotonen Hand	Bobath-Konzept BIKA® Leitlinie 
---	--	---

Alle Bewegungsübergänge sind individuell entsprechend der Möglichkeiten des Patienten zu gestalten. Diese Leitlinie stellt ein Beispiel für ein Handling dar und erläutert die dazu erforderlichen Prinzipien.



Die stabile Ausgangsstellung ermöglicht das Handeln mit dem besseren Arm.
 Beim Hochnehmen ihrer rechten, besseren Hand, aktiviert die Patientin indirekt ihren linken Schultergürtel – eine Voraussetzung für die Aktivierung des Armes. Ihre Füße stehen stabil auf dem Boden und geben zusätzlich Stabilität für leichtere Beweglichkeit ihrer besseren Hand.



Bewegungsfolge für das Anfassen und Bewegen einer Hand:

Die Pflegeperson stabilisiert mit einer Hand das Handgelenk in Richtung Unterarmknochen und in Funktionsstellung. Ihre andere Hand stabilisiert die Fingergelenke in Streckung und bewegt alle vier Finger in Richtung Fingergrundgelenk.



Bei weiter stabil gehaltenem Handgelenk zieht die Pflegeperson die Finger nach vorne.

Achtung: Es wird nur nach vorne gezogen, keinesfalls die Finger nach hinten (dorsal) bewegt.



Diese Bewegung mehrmals wiederholen – Annäherung ins Fingergrundgelenk und wieder Zug nach vorne. Die Bewegung wird an die Rückmeldung der/ des Patienten*in angepasst.